



THEATERFÖRDERUNG IN MANNHEIM

Impulsreferat Augsburg, 8. März 2016

Sabine Schirra

Inhalt

1. Die Theaterlandschaft in Mannheim und ihre Besonderheiten
2. Theater außerhalb des Stadttheaters
 - 3.1 Kommunale Kulturförderung auf der Folie der Verwaltungsmodernisierung
 - 3.2 Förderinstrumente des Kulturamtes
 - 3.2.1 Richtlinien
 - 3.2.2 Institutionelle Förderung
4. Schlussbetrachtungen

1. Die Theaterlandschaft in Mannheim und ihre Besonderheiten

- Einwohnerzahl: 331.907
- Ordentliche Aufwendungen 2014: 1.101.503.235,00 €
- Ordentlicher Aufwand Kulturamt 2014: 54.051.091,00 €
- Prozentualer Anteil der Kulturausgaben: 4,90%

1. Die Theaterlandschaft in Mannheim und ihre Besonderheiten

Name der Einrichtung	Zuschuss	Besucher	Rechtsform
NTM Nationaltheater Mannheim	35.030.851,00 €	373.421	Eigenbetrieb
Capitol	4.000,00 €	133.000	GmbH; Gemeinnütziges Kinder- und Erwachsenentheater Capitol MA UG
Freilichtbühne	15.000,00 €	12.117	e.V.
Klasmühl' am Rathaus	79.800,00 €	11.472	e.V.
mannheimer puppenspiele e.V.	35.200,00 €	3.400	e.V.
OTM Oststadttheater Mannheim	0,00 €	19.871	e.V.
Schatzkistl'	1.860,00 €	15.063	Kulturnetz Rhein-Neckar e.V.
Theater Felina-Areal	91.000,00 €	5.525	Kammeroper e.V.
theater oliv e.V.	4.000,00 €	1.734	e.V.
TiG 7 - Theaterhaus G 7	113.400,00 €	5.414	Theater Trennt e.V.
zeitraumexit e.V.	227.427,00 €	9.820	e.V.

- Projektförderungen durch das Kulturamt: 77.250,00 €; 13 Förderfälle
- Kooperationen mit / Eigenveranstaltungen des Kulturamtes: 243.000,00 €; 6 Kooperationen + Theaterfestival „Schwindelfrei“

1. Die Theaterlandschaft in Mannheim und ihre Besonderheiten

NTM

Sparten:

- Oper
- Schauspiel
- Tanz
- Junges NTM (Tanz, Schauspiel, Oper, Bürgerbühne)
- Bürgerbühne

sonstige Aktivitäten:

- über 1.000 Veranstaltungen
- Schillertage
- Mozartsommer
- Imaginale
- Bürgerbühnenkonzept
- Theater der Welt (2014)

(5) Intendantenmodell (seit 2013/2014)

Geschäftsführender Intendant:	Dr. Ralf Klöter (Kaufmännische Geschäftsführung)
Intendant Oper:	Prof. Dr. Klaus-Peter Kehr
Intendant Schauspiel:	Burkhard C. Kosminski
Intendant Ballett:	Kevin O'Day
Intendantin Schnawwl:	Andrea Gronemeyer

1. Die Theaterlandschaft in Mannheim und ihre Besonderheiten

- 5 jähriger Wirtschaftsplan
- besondere Verbundenheit der Stadtgesellschaft mit dem NTM
- 40 % der Besucher kommen aus dem Umland
- „Freie Szene“ eher schwach entwickelt
- 2011-2019 jährlich +100.000 € für die Freie Szene (für alle Sparten, nicht nur für Theater)

Thema Generalsanierung: - bewilligte Planungskosten: 3.500.000,00 €
- Durchführung spätestens ab Sommer 2020

Thema: Größe des Theaters im Verhältnis zur Größe der Trägerstadt

Thema: Höhe des Landeszuschusses; 14,35 Mill. Land BW, 35 Mill. Stadt Mannheim

Thema: Umlandfinanzierung

2. Theater außerhalb des Stadttheaters

	Schauspiel	Tanz	Live Art	Musiktheater	Kabarett/Comedy	Boulevard
	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Rechtsform	e.V.	e.V.	e.V.	e.V. bzw. Gemein.UG	e.V. bzw. Gemein.UG	e.V.
Kommunale Förderung	✓	✓	✓	✓ abhängig v. Rechtsform	✓ abhängig v. Rechtsform	(✓) Umbaukosten
Eigene Spielstätte	✓	(✓)	✓	✓	✓	✓
Professionalität	✓/-	✓	✓	✓	✓	?
Gastspiele außerhalb	✓/-	✓	-	✓	-	-
Gastspiele einladen	✓	-	✓	-	✓	-

- ➔ Einzelkämpfer
- ➔ Freie Radikale als Zusammenschluss (eher auf dem Papier)
- ➔ strategischer Schwerpunkt Entwicklung Darstellende Künste beim Kulturamt
- ➔ wenig Entwicklungsmöglichkeiten aufgrund begrenzter Räumlichkeiten und Finanzierung
- ➔ Betriebskosten gesichert, Produktionskosten jeweils neu zu akquirieren, generell nur Förderung bis zur Premiere durch das Kulturamt

3.1 Kommunale Kulturförderung auf der Folie der Verwaltungsmodernisierung 2008 - 2013

ENTWICKLUNG DER GESAMTSTRATEGIE UND DER STRATEGISCHEN ZIELE DER STADT MANNHEIM



3.2 Förderinstrumente des Kulturamtes

- Entwicklung eines neuen Festivalformats „Theaterfestival Schwindelfrei“
 - biennales, kuratiertes Festival
 - themenspezifische Ausschreibung
 - Gruppen aus Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar bewerben sich
 - Einladung internationaler Künstler
 - intensive Kommunikations- und Probenphase
 - Entwicklung der Parkourformate (~ 20‘)
- Kooperation mit dem NTM mit dem Ziel der lokalen Künstlerförderung, zB Bürgerbühne, Tanzerbe, Residenzen
- Die Vision eines Zentrums für Darstellende Künste (wurde nicht realisiert)
- Intensive Beratung und Unterstützung neuer Formate/Einrichtungen z.B. EinTanzHaus

3.2 Förderinstrumente des Kulturamtes

3.2.1 Richtlinien

- Bezug zu den strategischen Zielen: Kreativität stärken, Talente gewinnen, Engagement unterstützen
- Wirkungsziel Kulturamt: Mannheim ist als Stadt der Kunst und Kreativität regional, national und international positioniert
- Stärkung und Weiterentwicklung der Darstellenden Künste, SWOT Analyse, abgeleitete Maßnahmen
- Grundlage: Richtlinien zur Förderung kultureller Aktivitäten von Künstlern und Vereinen (Überarbeitungen 2005, 2010, 2015), regelmäßig überprüft, „interne Evaluation“
- Volumen 2006: 392.000 Euro Volumen 2016: 992.000 Euro
- Verfahren: Antragstellung zum 31.3. und 31.10. jeden Jahres
- Vergabe durch das Kulturamt, kein Beirat („wir sind die Fachleute!“), jährlicher Förderbericht für KA
- Grundförderung:
 - Betriebsausgaben, Pflege und Unterhaltung vereinseigener Gebäude, Allgemeine Jugendarbeit, Übungsbetrieb, vereinseigene Musikabteilungen, Ateliers Bildende Künstler, Proberäume Mannheimer Bands, Fastnachtsvereine
- Projektbezogene Förderung (Kriterien sind in den Richtlinien formuliert):
 - Projektförderung, Konzeptionsförderung, Gastspielförderung, Wiederaufnahmeförderung
 - Darstellende Künste

3.2 Förderinstrumente des Kulturamtes

3.2.2 Institutionelle Förderung

- Evaluation alle 5 Jahre (erstmalig 2014)
- Verfahren:
 - Entwicklung eines umfänglichen Fragebogens durch das Kulturamt
 - Auswertung und Präsentation der Ergebnisse vor den kulturpolitischen Sprechern
 - Beschluss Kulturausschuss
- Fragen nach:
 - Aufwand / Erträge (Verhältnis der Kostenträger prozentual)
 - Akquise Drittmittel (Land, Bund, EU, Stiftungen, Sponsoren)
 - Alleinstellungsmerkmal (keine Doppelstrukturen fördern)
 - Ziele der Einrichtung – Bezug zu strategischen Zielen der Stadt
 - Stärke des bürgerschaftlichen Engagements (Fördervereine uäm)
 - Beschäftigungsverhältnisse / Entlohnung
 - Rückwirkungen auf die Mannheimer Wirtschaft (Umwegrentabilität)
 - Öffentlichkeitswirksamkeit
 - Kooperationen
 - eigene Vision (Gedanken zur Zukunft? Oder „weiter so“?)

3.2 Förderinstrumente des Kulturamtes

3.2.2 Institutionelle Förderung

- Ergebnisse:
 - aktuelles und umfangreiches Datenmaterial vorhanden als Grundlage für strategische Entscheidungen, die nicht getroffen werden
 - „neue“ Förderfälle durch politische Beschlüsse
 - „alte“ Förderungen bleiben
 - Konzeptionsförderungen des Kulturamtes werden zu institutionellen Förderungen
 - keine angemessene finanzielle Anpassung möglich

4. Schlussbetrachtungen

😊 NTM

- Verhandlung gesellschaftsrelevanter Themen im Schauspiel und JNTM
- Schwerpunkt auf jüngerem Publikum
- Kooperationspartner „auf Augenhöhe“
- Arbeit mit Laien
- viele unterschiedliche Möglichkeiten und Formate, um das Theater kennenzulernen
- sehr aktiv und in der Stadtgesellschaft gut verankert
- relative Planungssicherheit
- vielfältige Kooperation Junges NTM mit freien Theatern
- Anreize zu Kooperationen mit freier Szene aufgrund von Mitfinanzierung des Kulturamtes

Theater außerhalb des Stadttheaters

- „von allem ebbes“
- große Bandbreite von Förderungen
- Neues kann sich entwickeln und verfestigen
- Überprüfung der institutionellen Förderungen
- Planungssicherheit bei institutionellen Förderungen
- Evaluation der institutionellen Förderfälle
- Kommunikation/Austausch untereinander nimmt zu

4. Schlussbetrachtungen

☹️ NTM

- Kostenentwicklung (Personalkosten; anstehende Generalsanierung))
- Demographische Entwicklung und Diversity im Publikum werden nicht abgebildet
- „schlucken“ die guten Ideen/Künstler der freien Szene
- Arbeit mit Laien: Konkurrenzsituation zu freien Theatern

Theater außerhalb des Stadttheaters

- Produktionskosten jeweils neu zu finanzieren und nicht durch die institutionelle Förderung abgedeckt
- Ungleichbehandlungen durch historische Entwicklungen: „Kunst“ vs „Kommerz“
- beschränkte Räume und auch dadurch beschränkte Entwicklungsmöglichkeiten
- Fehlende Proberäume (vor allem für Gruppen ohne eigene Spielstätte)
- Tanz unterrepräsentiert
- trotz Mittelsteigerungen in dem Bereich unterfinanziert
- keine Konsequenzen aus der Evaluation der institutionellen Förderfälle
- zu wenig Kooperationen außerhalb von Mannheim
- mangelnder internationaler Austausch
- nicht eingebunden im strategischen Zielsystem; in Zukunft Zielvereinbarungen möglich?
- fehlende Qualifikationen (Projektmanagement, ÖA, Betriebswirtschaft)
- kein gemeinsam zu nutzender Technikpool

Stadt Mannheim

Sabine Schirra

E4, 6 | 68159 Mannheim

Tel +49 (0) 621 / 293 3799

Fax +49 (0) 621 / 293 3787

www.mannheim.de

LEBENS-
FREUDE

WIRT-
SCHAFTS-
KRAFT

INSPI-
RATION